Der Oberbürgermeister

Amt: Rechtsamt

AZ: 31 11 10 01

Informationsvorlage- Nr. IV 165/17 öffentlich

Betreff: Beteiligung SOLSA an der Windkraft Hochheim GmbH & Co.KG und der Solarenergie Guben GmbH & Co.KG

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Kenntnisnahme Hauptausschuss	17.08.2017	☐	☐	☐	☐
Kenntnisnahme Haushalts- und Finanzausschuss	17.08.2017	☐	☐	☐	☐
Kenntnisnahme Stadtrat	24.08.2017	☐	☐	☐	☐

Finanzielle Auswirkungen Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

Ja in Höhe von _____ EUR stehen im Haushaltsplan 2017

Nein im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung
 nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: Rechtsamt

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt:
Frau Dr. Elstermann

Amt:
Rechtsamt

mitgezeichnet:
Frau Ost

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bernburg GmbH erteilte am 27.06.2017 seine Zustimmung für die Beteiligung der 50%igen Tochter der Stadtwerke, die SOLSA, an der Windkraft Hochheim GmbH & Co.KG und an der Solarenergie Guben GmbH & Co.KG.

Die Vorlage informiert über diese neuen Beteiligungen der SOLSA.

Sachverhalt:

Die Stadt ist mittelbar an der SOLSA Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH (SOLSA) über die Stadtwerke Bernburg GmbH (SWB), und an letzterer über ihre 99 %ige Tochter, die BFG-Bernburger Freizeit GmbH (BFG), beteiligt.

Die SWB sind mit 50 % an der SOLSA beteiligt (weitere 50 % hält die Stadtwerke Merseburg GmbH).

Die städtische Beteiligungsquote an der SWB beträgt 50,49 % und an der SOLSA 25,25 % (vgl. Anlage 1).

Die SOLSA wurde im Dezember 2009 mit einem Stammkapital von 1.500 T€ errichtet und nahm im Jahr 2010 ihren Geschäftsbetrieb auf.

Gegenstand der SOLSA ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen und anderen regenerativen Energieerzeugungsanlagen, die Einspeisung von Energie in das Netz für die allgemeine Versorgung, der Verkauf von Energie sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Betätigungen.

Die Gesellschaft betreibt vier Photovoltaikanlagen (drei in Bernburg: Gewerbegebiet 8, Gewerbegebiet Carl-Wessel-Straße, Dachanlage Tennishalle in B.E.S.T Sportpark und eine in Merseburg, OT Beuna).

Zur Geschäftsentwicklung der SOLSA im Jahr 2016 und zu ihrer Beteiligungsstruktur vgl. auch IVL-Nr. 156/17, Punkt 7.

Bereits im Rahmen des Investitionsplans 2017 der SOLSA (als Teil des Wirtschaftsplans 2017¹) wurde eine Beteiligung an der Windkraft Hochheim GmbH & Co.KG (WKH) und an der Solarenergie Guben GmbH & Co.KG (SEG) berücksichtigt.

Mit dem Ausweiten ihres Beteiligungsportfolios an Erneuerbaren Energieanlagen wird durch die SOLSA eine mittel- und langfristige Stabilisierung ihrer Ergebnisse verfolgt.

Der Aufsichtsrat der SWB hat mit Beschluss vom 27.06.2017 den Erwerb folgender Anteile durch die Gesellschafterversammlung der SOLSA zugestimmt:

	Beteiligung	Seit wann	Anteil SOLSA		Anteil Stadt	
			in T€	in %	in T€	in %
1.	Windkraft Hochheim GmbH & Co.KG	01/2017	555	10,0	140	2,52
2.	Solarenergie Guben GmbH & Co.KG	01/2017	338	10,7	85	2,70

¹ Beschlossen vom Aufsichtsrat der SWB am 13.12.2016.

Zu 1.:

Bei der WKH handelt es sich um einen Windpark in Thüringen, Landkreis Gotha, Gemeinde Hochheim mit 5 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 12 MW². Die Anlagen speisen seit dem 1. Quartal 2014 in das Netz der TEN Thüringer Energienetze GmbH ein.

Envia THERM³ als Kommanditistin der WKH bietet Beteiligungsstadtwerken der enviaM eine Beteiligung mit einem Kommanditanteil von 10 % bzw. 555 T€ an. Gemäß Projektsteckbrief der envia THERM mit Stand 03/2017 wird von einer Gesamtkapitalrendite i.H.v. 4,5 % nach Steuern gerechnet.

Zu 2.:

Die SEG ist ein Solarpark in Brandenburg, Landkreis Spree-Neiße, Stadt Guben, Ortsteil Bresinchen mit mehr als 12.800 Photovoltaik-Module und einer Gesamtleistung von zirka 3,4 Megawatt Peak. Der Solarpark wurde auf der Fläche einer stillgelegten Deponie errichtet und im Dezember 2016 in Betrieb genommen.

Komplementärin der SEG ist enviaM mit 25,1 % der Anteile. An den verbleibenden 74,9 % können sich Partnerstadtwerke über 7 Anteilsscheine beteiligen. Nach Projektangaben der envia THERM mit Stand 03/2017 beträgt die Rendite 4,0 % nach Steuern.

Kommunalrechtliche Beurteilung

Nach § 135 KVG LSA besteht eine Analyse- und Anzeigepflicht für unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen der Stadt. Im vorliegenden Fall der mittelbaren Beteiligung der Stadt an WKH und SEG besteht jedoch keine Anzeigepflicht, da die Beteiligung der Stadt weniger als 5 % der Anteile der Unternehmen betrifft (vgl. auch Anlage 1).

Gemäß 129 Abs. 1 Nr. 3 KVG LSA hat die Stadt dafür zu sorgen, dass sie einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält und diesen durch Gesellschaftsvertrag oder in anderer Weise sichert.

Dem Stadtrat steht gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA keine rechtliche Entscheidungsbefugnis über eine mittelbare Beteiligung zu. Der Einfluss der Stadt auf die mittelbare Beteiligung ist auf die Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der Stadtwerke⁴ gemäß § 11 Abs. 4 Punkt 18 des Gesellschaftsvertrages beschränkt. Aufgrund der Zusammensetzung des Aufsichtsrates der SWB und der Modalitäten zur Beschlussfassung reicht jedoch die Einflussmöglichkeit nur dafür aus, geplante Aktivitäten abzulehnen, nicht jedoch dafür, etwas durchzusetzen.

² Megawatt.

³ envia THERM GmbH, Bitterfeld-Wolfen, ist eine 100-prozentige Tochter der envia M. Envia THERM entwickelt und betreibt regenerative Erzeugungsanlagen (Bioenergie, Photovoltaik, Wasser und Wind).

⁴ Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat 8 Mitglieder, von denen 4 von der Stadt Bernburg (Saale), 3 von enviaM und 1 von EWR entsandt werden. In der Gesellschafterversammlung der SWB vertritt der Aufsichtsratsvorsitzende der BFG, der Oberbürgermeister, diese als Gesellschafterin mit 51 %. Für die Stimmabgabe muss zunächst die Gesellschafterversammlung der BFG einen Beschluss fassen. Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der BFG müssen im Aufsichtsrat der BFG vorberaten werden. Der Aufsichtsrat der BFG ist mit 9 Mitgliedern besetzt, die von der Stadt Bernburg (Saale) entsandt werden.

Der Jahresabschluss der SOLSA enthält keine weiteren Informationen über die Entwicklung der Beteiligungen der SOLSA. Da auch keine Jahresabschlüsse der Beteiligungen vorgelegt werden, ist zu empfehlen, dass der Aufsichtsrat der SWB im Rahmen von z.B. einer Informationsvorlage über die jährliche Entwicklung der Beteiligungen informiert wird.

Fragen zu den bestehenden und zu den zwei neuen Beteiligungen der SOLSA beantwortet die Geschäftsführung der SWB, die zur gemeinsamen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses und des Hauptausschusses am 17.08.2017 anwesend ist.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Beteiligungsstruktur SOLSA